

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1967-11-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXAM / 370

Id XI CL

Zimmer

(ZM 3801)

19. November 1967

Lieber Herr Simmen, -

über Ihren Brief vom 3. November habe ich mich sehr gefreut. Dass "Der Wendepunkt" Ihnen soviel sagen konnte, ist mir eine grosse Genugtuung. Mekk-würdiger Weise hat gerade dieses Buch selbst auf junge Leser seinen Eindruck nicht verfehlt. Aber natürlich kann erst Ihre Generation die Atmosphäre des Ganzen so recht begreifen und nachempfinden.

Auch der Roman "Mephisto" ist zweifellos ein gutes Buch, doch wirkt - meiner Erfahrung nach - die (überrech-tigte) Abneigung des Autors gegen seinen "Helden" sich meist ein wenig abstossend auf den Leser aus. Um Sie quasi zu "versöhnen", schicke ich Ihnen heute noch die Jugend-Autobiographie meines Bruders, "Kind dieser Zeit", in der Sie manches finden werden, was im "Wende-punkt" nur angedeutet ist.

Doch, meine Mutter ist damals durchaus wohlbehalten hier angelangt und lässt Ihnen herzlich danken für all Ihre Fürsorge. Wie ich Ihnen ja telephonisch sagte, war sie krank gewesen, und muss sich erst allmählich erholen, - weniger von der Krankheit als von den Anti-biotica, welche die Amerikaner immer noch in rauen Ummengen verabreichen, ohne die nötigen Gegenvorkehrungen zu treffen. Nun, - auch dies wird vorübergehen, und fest steht, dass meine Mutter, nach all ihren neuen Er-fahrungen mit amerikanischen Fluglinien, die liebe Swissair für die beste der Welt erklärt.

Ich bin immer mit den freundlichsten Grüssen

Ihre

